

Institut für Klassische Archäologie

Vorlesungen

31271 Vorlesung zur griechischen und römischen Kunst N.N.

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 60

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H12	N.N.	Durchführung fraglich!

Kurzkomentar: Beginn: 08.10.2014

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge); Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

31273 Archäologie der griechischen Provinzen des Römischen Reiches Steuernagel

Module: KLA-M 02.1 (7), KLA-M 03.1 (7), KLA-M 06.1 (7), KLA-M 08.1 (4), KLA-M 10.1 (4), VFG.M.4.1 (4)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H23	Steuernagel	
Do	Einzel	14:00	16:00	c.t.	02.10.2014	02.10.2014		H21		Termin für die 1. Wiederholungsprüfung / Sommersemester 2014.

Kurzkomentar: KS-M02.1/03.1/04.1/38.2; GRI-M13.1; GRI-LA-M13.1; LAT-M501.1/502.2; Wahlbereich Master Kunstgeschichte
Beginn: 13.10.2014

Kommentar: In den beiden letzten Jahrhunderten vor Christi Geburt bezwang Rom militärisch die Nachfolgestaaten des Alexanderreichs und beherrschte nunmehr praktisch den gesamten griechischen Kulturraum. Welche Auswirkungen dies auf die materielle Kultur, aber auch auf das kulturelle Selbstbewusstsein der Griechen hatte, wird in der Vorlesung an verschiedenen Aspekten dargestellt. Die archäologischen Monumente, namentlich die Bauten der griechischen Städte im Mutterland und in Kleinasien, stehen dabei im Mittelpunkt.

Literatur: S. E. Alcock, *Graecia capta. The Landscapes of Roman Greece* (Cambridge 1993); dies., (Hrsg.), *The Early Roman Empire in the East* (Oxford 1997); Ch. Berns u. a. (Hrsg.), *Patris und Imperium*, Kolloquium Köln 1998, BABesch Suppl. 8 (Leuven 2002); S. Goldhill (Hrsg.), *Being Greek under Rome. Cultural Identity, the Second Sophistic and the Development of Empire* (Cambridge 2001); M. Meyer (Hrsg.), *Neue Zeiten – neue Sitten. Zur Rezeption und Integration römischen und italischen Kulturguts in Kleinasien [Kolloquium Wien 2005]* (Wien 2007); S. Walker – A. Cameron (Hrsg.), *The Greek Renaissance in the Roman Empire. Papers from the Tenth British Museum Classical Colloquium*, BICS Suppl. 55 (London 1989)

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge); Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

31274 Antike Bauforschung Schulz-Brize

Module: KLA-M 12.1 (4)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Fr	wöch.	09:00	10:30	c.t.	10.10.2014				Schulz-Brize	Die Veranstaltung findet an der Hochschule Regensburg (Prüfenerger Str. 58) statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Kurzkomentar: Beginn: 10.10.2014

Kommentar: In der Vorlesung werden Kenntnisse der wissenschaftlichen Bauuntersuchung antiker Bauten vermittelt. Neben dem Verständnis des historischen und kulturellen Kontextes stehen folgende technisch-konstruktive Aspekte im Vordergrund: Planung, Entwurf und Ausführung, Bauabschnitte, Bauphasen, Bauablauf, Bauorganisation, Baustelle, Werkstätten, Baumaschinen, Konstruktion, Tragverhalten, Bautechnik, u. a.

Voraussetzung: Besuch nur in Verbindung mit dem zugehörigen Hauptseminar KLA-M12.2

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme; Abschlussklausur; Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

Ober- und Hauptseminare

31276 Form und Latenz: Fragment und produktiver Blick
 KLA/31520
 KUG

 Kunze,
 Wagner

Module: KLA-M 06.2 (8), KLA-M 09.2a (8), KLA-M 09.2b (8), KLA-M 10.2a (8), KLA-M 10.2b (8), VFG.M.4.2 (6)

Oberseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	17:00	c.t.	14.10.2014	27.01.2015		PT 2.0.5	Kunze, Wagner	

Kurzkomentar: KS-M04.2/38.4;

Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 05. 10. 2014 gebeten.

Kommentar:

Nichts fasziniert und beschäftigt den Blick im Spannungsfeld von Form und Latenz so sehr wie das Fragment: Die Arbeit des produktiven Blicks eines nach Vollendung strebenden Sehens und Verstehens trifft im Fragment auf eine Herausforderung, die in der Geschichte der Kunst vielfach selbst Kunstgeschichte geschrieben hat. Fragmente haben Künstler und Wissenschaftler in gleichem Maße gestalterisch wie gedanklich herausgefordert. Die archäologische Methodologie hat sich in nicht geringem Maße an den Problemzonen des Fragmentarischen entwickelt. Vielfältig haben sich die Filiationen zwischen Kunstgeschichte und Archäologie unter den Vorzeichen einer künstlerischen Archäologie des Fragmentarischen und zugleich den Versuchen, das Fragmentarische zu heilen, ausgebildet. Das Oberseminar führt in exemplarischen Fallstudien und auf verschiedenen Ebenen in das komplexe Feld der Beziehungen zwischen Fragment und produktivem Blick.

Literatur:

Einführende Literatur: F. Haskell - N. Penny, Taste and the Antique (1981); Der Torso, Ruhm und Rätsel, Ausstellungskatalog München (1998)

Voraussetzung:

abgeschlossenes B.A.-Grundstudium

Leistungsnachweis:

 Studienleistung: regelmäßige Präsenz, aktive Beteiligung Referat;
 Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts sowie ggf. Hausarbeit;
 (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow)

31277 Architektur und Siedlungsstruktur im frühen Griechenland (9. bis 7. Jh. v. Chr.)

Steuernagel

Module: KLA-M 06.2 (8), KLA-M 08.2a (8), KLA-M 10.2a (8), VFG.M.4.2 (6)

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.	07.10.2014	27.01.2015		PT 2.0.5	Steuernagel	

Kurzkomentar: KS-M04.2/38.4; Wahlbereich Master Kunstgeschichte

Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 05.10.2014 gebeten.

Kommentar:

Die Bauwerke der frühgriechischen Zeit, nach dem Untergang der mykenisch-bronzezeitlichen Kulturen, sind wegen ihrer gewöhnlich wenig dauerhaften Bauweise vielfach nur bruchstückhaft überliefert und ihre Deutung hinsichtlich der Zweckbestimmung (Wohn-, Nutz-, Versammlungs-, Sakralbauten usw.) oft umstritten. An Hand ausgewählter Befunde aus Siedlungen und Heiligtümern der geometrischen und orientalisierenden Zeit werden diese Probleme diskutiert und dabei zugleich versucht, Einblicke in die Gesellschaftsstruktur jener Epochen zu gewinnen.

Literatur:

H. Damgaard Petersen (Hrsg.), Urbanization in the Mediterranean in the 9th to 6th Centuries B.C., Acta Hyperborea 7 (Copenhagen 1997); H. Drerup, Griechische Baukunst in geometrischer Zeit, Archaeologia Homerica II O (Göttingen 1969); K. Fagerström, Greek Iron Age Architecture (Göteborg 1988); F. Lang, Archaische Siedlungen in Griechenland (Berlin 1996); A. Mazarakis Ainian, From Rulers' Dwellings to Temples, SIMA 121 (Jonsered 1997); G. Weiler, Domos Theiou Basileos (Leipzig – München 2001); Zeit der Helden. Die „dunklen Jahrhunderte“ Griechenlands 1200 – 700 v. Chr. Ausstellungskat. Karlsruhe 2008 (Darmstadt 2008)

Voraussetzung:

abgeschlossenes B.A.-Grundstudium

Leistungsnachweis:

 Studienleistung: regelmäßige Präsenz, aktive Beteiligung Referat;
 Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatsmanuskripts sowie ggf. Hausarbeit;
 (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow)

31278 Antike Bauforschung

Schulz-Brize

Module: KLA-M 12.2 (8)

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Fr	wöch.	11:00	12:30	c.t.	10.10.2014				Schulz-Brize	Die Veranstaltung findet an der Hochschule Regensburg (Prüfeneringer Str. 58) statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Kurzkomentar: Beginn: 10.10.2014

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt und vertieft Kenntnisse der wissenschaftlichen Bauuntersuchung antiker Bauten. Neben dem Verständnis des historischen und kulturellen Kontextes stehen folgende technisch-konstruktive Aspekte im

Vordergrund: Planung, Entwurf und Ausführung, Bauabschnitte, Bauphasen, Bauablauf, Bauorganisation, Baustelle, Werkstätten, Baumaschinen, Konstruktion, Tragverhalten, Bautechnik, u. a.
 Bemerkung: Die Veranstaltung findet an der Hochschule Regensburg (Prüfener Str. 58) statt.
 Voraussetzung: Besuch nur in Verbindung mit der zugehörigen Vorlesung KLA-M12.1
 Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme; Referat; Seminararbeit
 (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow)

Seminar

Exkursionsseminar

Exkursion

Proseminare

31281 Der Weg zur Spätantike: Römische Denkmäler der Tetrarchenzeit und Kaiser Konstantins Kunze

Module: KLA-M 03.2 (7)

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	17:00	c.t.	16.10.2014	29.01.2015		PT 2.0.5	Kunze	

Kurzkomentar: KS-M03.2/38.3/38.4; LAT-M502.1; Wahlbereich Master Kunstgeschichte
 Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 05. 10. 2014 gebeten.

Kommentar: Die Herrschaft des Kaisers Diokletian (ab 284 n. Chr.) mit der von ihm begründeten Tetrarchie und die daran anschließende Herrschaft Kaiser Konstantins (306-336 n. Chr.) markieren einen zentralen kulturgeschichtlichen Wendepunkt des römischen Kaiserreichs. In diesem Zeitraum werden die entscheidenden Weichenstellungen zur Spätantike vorgenommen. Dieser Umbruch wird auch an den archäologischen Denkmälern deutlich, in denen alte Traditionen aufgegeben und neue Lösungen erarbeitet werden, die dann die Grundlage der spätantiken Bildwelt darstellen.

In dem Seminar soll versucht werden, anhand ausgewählter Denkmäler die wesentlichen Merkmale dieses Umbruchs zu beschreiben und zu analysieren.

Dabei werden ganz unterschiedliche Denkmälerklassen und Phänomene zu betrachten sein:
 Architektur, Skulptur, Stil und Ikonographie.

Literatur: Einführende Literatur: D. Boschung - W. Eck (Hrsg.), Die Tetrarchie - ein neues Regierungssystem und seine mediale Präsentation, Akten Kolloquiums Köln 2004 (2006); Konstantin der Große, Ausstellungskatalog Trier (2007)

Leistungsnachweis: Studienleistung: regelmäßige Präsenz, aktive Beteiligung Referat;
 Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts sowie ggf. Hausarbeit;
 (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow)

31282 Griechische Keramik der archaischen Zeit Steuernagel

Module: KLA-M 02.2 (7)

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	19:00	c.t.	06.10.2014	26.01.2015		PT 2.0.5	Steuernagel	

Kurzkomentar: KS-M02.2/38.3/38.4; LAT-M502.1; Wahlbereich Master Kunstgeschichte
 Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 05.10.2014 gebeten.

Kommentar: Das Proseminar vermittelt Grundkenntnisse in Bezug auf Herstellung, Dekoration und Verwendung griechischer Keramik. Im Mittelpunkt stehen Tongefäße des 7. und 6. Jhs. v. Chr. mit figürlichem Dekor aus Athen, Korinth und Milet. Einzelne Waren (d. h. Arten von Keramik), technische, künstlerische oder ikonographische Aspekte sollen von den Studierenden in Referaten herausgearbeitet werden. Die dabei erworbenen Kenntnisse werden in praktischen Lehreinheiten (Bestimmungsübung) zur Anwendung gebracht.

Literatur: J. Boardman, Schwarzfigurige Vasen aus Athen⁴ (Mainz 1994); ders., Early Greek Vase Painting (London 1998); R. M. Cook, Greek Painted Pottery³ (London 1997); Th. Mannack, Griechische Vasenmalerei. Eine Einführung² (Darmstadt 2012); K. Vierneisel (Hrsg.), Kunst der Schale – Kultur des Trinkens, Ausstellung München 1990 (München 1990)

Leistungsnachweis: Studienleistung: regelmäßige Präsenz, aktive Beteiligung Referat;
 Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts sowie ggf. Hausarbeit;
 (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow)

Übungen

31283 Einführung in die Griechische Archäologie Bergmann

Module: KLA-M 01.1 (7)

Übung, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	06.10.2014	26.01.2015		H51	Bergmann	

Kurzkommentar: KS-M01.1; GRI-M13.1, GRI-LA-M13.1; LAT-M501.3

Kommentar: Zusammen mit der Römischen bildet die Griechische Archäologie das Kerngebiet der Klassischen Archäologie. Sie beschäftigt sich mit allen materiellen Hinterlassenschaften der griechischen Kultur, angefangen bei Gegenständen des täglichen Lebens wie Spielzeug, Schmuck oder Eßgeschirr über Werke der bildenden Künste bis hin zu ganzen Städten.
 Im Verlauf dieser Übung wollen wir uns – wie der Name schon sagt – einen grundlegenden Überblick über die Griechische Archäologie verschaffen. Hierzu werden systematisch die wichtigsten Gattungen und Themenfelder überblicksartig behandelt und die verschiedensten Fragen geklärt werden, darunter beispielsweise folgende: Wie sah die Kleidung der Griechen aus? Was sind die Hauptthemen und -werke der griechischen Plastik und wie entwickelt sich diese im Laufe der Zeit? Was sind Amphoren, Kratere und Skyphoi? Was versteht man unter schwarzfiguriger und rotfiguriger Vasenmalerei? Was ist die dorische Ordnung? Wie waren Städte und Heiligtümer organisiert?

Literatur: B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004).
 H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch ²(Stuttgart 2006).
 T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen ²(Stuttgart 2006).

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge); Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

31284 Denkmälerkenntnis Bergmann

Übung, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	13:00	15:00	c.t.	09.10.2014	29.01.2015		VG 1.31	Bergmann	

Kurzkommentar: Die Teilnahme an der Übung wird mit Wissenserwerb belohnt, NICHT ABER MIT LEISTUNGSPUNKTEN (das gilt für ALLE Studiengänge).

Kommentar: Wer im gleichen Semester das Proseminar bei Prof. Dr. Kunze besuchen möchte, sollte sich von der zeitlichen Überschneidung nicht abschrecken lassen; es ist kein Problem, hierfür früher zu gehen.
 Ein solides Grundwissen ist unabdingbare Voraussetzung für jede Betätigung in der archäologischen Forschung. Hierzu zählt insbesondere die Kenntnis von Denkmälern, d. h. Statuen, Vasen, Gebäude, Städte usw.
 Während in den Einführungsübungen archäologisches Grundwissen vermittelt wird, ist diese Übung dazu gedacht, die eigene Denkmälerkenntnis zu überprüfen, zu vertiefen und zu erweitern. Zu diesem Zweck werden Bilder von archäologischen Denkmälern der verschiedensten Gattungen gezeigt. Die Teilnehmer sind dann aufgefordert, die Objekte zu benennen, zu datieren und kulturhistorisch einzuordnen.
 Die Übung möchte ein Angebot sein, individuell und ohne Zwang sein Wissen zu überprüfen sowie ggf. Lücken festzustellen und zu schließen. Sie ist daher offen für alle, eine regelmäßige Teilnahme ist nicht erforderlich und etwaiges Nichtwissen hat keinerlei Konsequenzen, da die Veranstaltung außerhalb des Modulkatalogs (und damit ohne Leistungspunkte und ohne Note) angeboten wird.

31285 Einführung in die Bauaufnahme Schulz-Brize

Module: KLA-M 12.3 (3)

Übung, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Schulz-Brize	Blockveranstaltung nach vorheriger Anmeldung bis 01.10.2014 unter thekla.schulz-brize@oth-regensburg.de

Kurzkommentar: Blockveranstaltung nach vorheriger Anmeldung bis 01.10.2014 unter thekla.schulz-brize@oth-regensburg.de
 Kommentar: In dieser Übung wird die Methode des verformungsgenauen Handaufmasses vermittelt, gemeint ist das Vermessen eines baulichen Zusammenhangs mit allen Details und Verformungen ausgehend von einem unabhängigen Meßsystem. Die Beherrschung des Handaufmasses ist die Grundlage der historischen Bauuntersuchung. Dabei wird auch die Fähigkeit zur Bauanalyse, das ‚genaue Hinsehen‘ gelehrt.
 Im Wintersemester wird gemeinsam mit dem 1. Semester des B.A.-Studiengangs ‚Architektur‘ ein Werkstück im Lapidarium der Stadt Regensburg im Stadl am Donaumarkt gezeichnet. Im Sommersemester findet die Bauaufnahme in der Regel im Kreuzgang des Dominikanerklosters gemeinsam mit dem 2. Semester des B.A.-Studiengangs ‚Architektur‘ statt. Sinnvoll ist die Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen.

Leistungsnachweis: Teilnahme; Zeichnung
(Anmeldung zur Prüfung über FlexNow)

Tagesexkursionen

31286 Tagesexkursion Kunze

Module: KLA-M 01.3 (1), KLA-M 02.3 (1), KLA-M 03.3 (1)

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	-								Kunze	

Kurzkommentar: KS-M01.3/02.3/03.3

Leistungsnachweis: Teilnahme; Anmeldung über FlexNow

31287 Tagesexkursion Steuernagel

Module: KLA-M 01.3 (1), KLA-M 02.3 (1), KLA-M 03.3 (1)

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	-			c.t.					Steuernagel	

Kurzkommentar: KS-M01.3/02.3/03.3

Leistungsnachweis: Teilnahme; Anmeldung über FlexNow

Tutorium

31289 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Fryckowski

Tutorium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	17:00	19:00	c.t.	09.10.2014	18.12.2014		PT 2.0.5	Fryckowski	

Kommentar: Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Klassischen Archäologie unabdingbar. Denn zum einen werden grundlegende archäologische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Bildersuche, Umgang mit Literatur, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren und Vorlesungen) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf die Abschlussklausur im Einführungskurs statt.
Anmeldung: nicht erforderlich